

2. Betreuungskosten

Die Betreuungskosten betragen jährlich je € 720 für die Früh- und für die Spätbetreuung. Dies entspricht 12 Monatsbeiträgen von je € 60. Sollten die gesetzlichen Vertreter sowohl die Früh- wie auch die Spätbetreuung in Anspruch nehmen, so fallen jährliche Betreuungskosten in Höhe von € 1440 an. Dies entspricht 12 Monatsbeiträgen von je € 120.

Die Buchung von einzelnen Betreuungstagen ist nicht möglich.

Sollten die gesetzlichen Vertreter für die Betreuung am Freitagnachmittag ein zusätzliches Mittagessen wünschen, so ist dieses gesondert mit dem Beitrag für das Schulesen zu zahlen.

Die Betreuungskosten werden monatlich im Voraus spätestens bis zum dritten Werktag vom Konto der gesetzlichen Vertreter eingezogen. Die Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren ist obligatorisch. Eine entsprechende Einzugsermächtigung ist der RMB bei Abschluss der Vereinbarung über die schulische Randbetreuung zu erteilen.

Wird ein berechtigter Bankeinzug zurückgebucht oder storniert, so wird zzgl. zu der jeweiligen Bearbeitungsgebühr der Bank eine Bearbeitungspauschale des Trägervereins in Höhe von 3 € fällig.

Abwesenheit, Ferien und Krankheiten berechtigen nicht zur Reduzierung der Betreuungskosten.

Im Falle notwendig werdender Schließung der Schule, z.B. durch höhere Gewalt, Tumulte, ansteckende Krankheiten, Verlängerung der Ferien, etc., ist das Betreuungsgeld in voller Höhe weiter zu entrichten.

Für den Fall, dass die Erhöhung der Ausgaben und Aufwendungen die Kalkulationsgrundlage maßgeblich beeinflusst, bleibt es dem Schulträger vorbehalten, eine angemessene Erhöhung der Kostenbeiträge festzulegen.

3. Kündigung des Vertrages

Die Kündigung der „Vereinbarung über die schulische Randbetreuung“ ist jeweils zum Ende eines Schuljahres (31. Juli) mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten möglich.

4. Weitere Bestandteile des Vertrages über die schulische Randbetreuung

Die Schulordnung und andere Regularien des Schulbetriebes der Marianne-Frostig-Schule haben ebenso Gültigkeit für die schulische Randbetreuung.

Das Zustandekommen der Vereinbarung hängt von der Anzahl der verbindlichen Anmeldungen ab.

5. Schriftformklausel / salvatorische Klausel

1. Der Schulträger ist als gemeinnützig anerkannt.

2. Alle von den Bedingungen dieser Vereinbarung über die schulische Randbetreuung abweichenden Vereinbarungen mit den gesetzlichen Vertreter*innen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

3. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird dadurch nicht der Vertrag im Gesamten unwirksam. Vielmehr sind die Beteiligten verpflichtet, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine Vereinbarung zu treffen, die dem gewollten rechtlichen Ergebnis und dem erstrebten wirtschaftlichen Erfolg am nächsten kommt.

Datum

Unterschrift

1. gesetzl. Vertreter*in

Unterschrift

2. gesetzl. Vertreter*in

Unterschrift

RheinMainBildung gGmbH

